Prohibition [Gedicht]

Autor(en): **Weidmann, Afra**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **35 (1993)**

Heft 6: **Diskriminierung : eine Dokumentation**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-158512

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prohibition

von Afra Weidmann

Krampfgeschüttelt
in Handschellen
gefesselt an die Bahre
schieben weisse Männer
verlegen um taugliche Mittel
Dich in die Ambulanz
Nicht Heroin
nicht Kokain
ist es was Dich tödlich bedroht
Strychnin
das Rattengift
das Pulver aus den letzten Löchern
im schmutzigen Krieg
der Prohibition

Verlegen und stolz
hast du mir den Vertrag gezeigt
hast versucht
neu zu beginnen
den Aff zu schieben
Dein Brot zu verdienen
jetzt
fristlos entlassen
vom besten Freund gefilzt
wirst du heutnacht
den Bruch machen
Mord nicht ausschliessen
auch Du Opfer
der Prohibition

Du schöne
mit dem unnachahmlichen Hüft-
schwung
wenn der Stoff stimmt
winselnd um ein Rohhypnol
Dein Gesicht Trauer
Deine Klage Heimweh
nach dem vorenthaltenen Kind
Zum wievielten Male
heutnacht
Objekt obskurer liebloser Begierde
machistischer Kaufkraft
Hure
der Prohibition

Fluch Euch
den Verbietern
Schreibtischtätern
siebenmal Gerechten
Menschenverächtern
Fluch Euch und Schande
Pharisäer des Kapitals
in den Tempeln des Profits
Heuchler und Moralisten
Dividendenverzehrer
der Prohibition

Aus: Rondell. Texte aus der Nähe. Limmat Verlag Zürich, 1990.